

**Seniorenuniversität Winterthur**

Ein Angebot von

**B i A W – Bildung im Alter Winterthur**



# Jahresprogramm 2025



Zürcher  
Kantonalbank



## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	2
Allgemeine Informationen	3
Teilnahmegebühren	5
Lageplan ZHAW	6
Programm Frühjahrssemester 2025	7
Programm Herbstsemester 2025	13
Anmeldeformular für ein Jahresabo	19

## **Vorwort**

### **Seniorenuniversität Winterthur – Programm 2025**

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Ein fertiges Programm in den Händen zu halten, ist immer wieder eine grosse Freude. Auch in diesem Jahr werden 24 Professor:innen sowie spezialisierte Fachleute ihr grosses Wissen und ihre spannende Forschung nach Winterthur bringen. Zusammen werden wir uns mit ökonomischen, ökologischen und politischen Themen auseinandersetzen, in die Tierwelt eintauchen und Neues aus der Medizin erfahren. Wir hoffen, Ihren Geschmack getroffen zu haben.

Weil die bildende Kunst in Vorträgen schwierig darzustellen ist und deshalb in unserer Themenpalette immer zu kurz kommt, organisieren wir seit letztem Jahr Museumsführungen. Der Rhythmus von je einer Führung pro Semester hat sich bis jetzt bewährt, und wir werden in diesem Jahr entsprechend weiterfahren. Die Führungen werden jeweils auf unserer Website [www.biaw.ch](http://www.biaw.ch) unter *Seniorenuniversität/Museumsführungen* publiziert, wo man sich auch gleich anmelden kann.

Wir hoffen, dass das vorliegende Programm Sie neugierig macht, und wünschen Ihnen bei unseren Vorlesungen viele erhellende Momente und nette Begegnungen.

Ihr Team der Seniorenuniversität Winterthur

Rita Ammann und Ursula Grimm-Hutter  
Ressortleitung

## Allgemeine Informationen

Die Seniorenuniversität ist ein Angebot des Vereins  
«Bildung im Alter Winterthur» BiAW.

Website [www.biaw.ch](http://www.biaw.ch)

### Organisation

Ressort Seniorenuniversität Winterthur

E-Mail [uni.organisation@biaw.ch](mailto:uni.organisation@biaw.ch)

Rita Ammann 079 527 10 36

Ursula Grimm 079 796 80 70

### Geschäftsstelle

BiAW – Bildung im Alter Winterthur

Seniorenuniversität

Esther Camenzind

Heusbergstrasse 8, 8614 Bertschikon

079 153 98 79

[uni.sekretariat@biaw.ch](mailto:uni.sekretariat@biaw.ch) <mailto:uni.vorlesungen@biaw.ch>

### Ort der Vorlesungen (s. Lageplan ZHAW Seite 6)

Aula der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)

St.-Georgen-Platz 2, 8400 Winterthur

### Zeit

Mittwochnachmittag während des Frühjahrs- und Herbstsemesters

14:00 Türöffnung

14:30 Vortrag (Dauer: ca. 50 Minuten), anschliessend kurze Pause und Beantwortung von Fragen

16:15 Ende der Vorlesung (spätestens)

### Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 55 Jahren – unabhängig von der Vorbildung. Auch jüngere Begleitpersonen sind willkommen.

## **Programmänderungen**

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten und werden, sofern rechtzeitig bekannt, auf unserer Website [www.biaw.ch](http://www.biaw.ch) publiziert.

## **Aufzeichnungen der Vorträge in Winterthur**

Alle Vorträge werden aufgezeichnet und können von unseren Mitgliedern später eingesehen werden. Die Vorlesungen der Dozierenden der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 sind über die *WiseLearn/myUZH3-Plattform* zugänglich. Alle anderen befinden sich auf der Website von BiAW unter *Videos/Unterlagen Vorlesungen*. Für beide Angebote braucht es ein Login. Beim Kauf eines Jahresabos erhalten Sie die entsprechenden Anweisungen.

## **Senior:innen-Universität Zürich UZH3**

Mit dem Mitgliederausweis der Seniorenuniversität Winterthur sind Sie auch an der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 zugelassen.

Die Vorlesungen finden jeweils dienstags und donnerstags um 14:15 an der Universität Zürich Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich statt. Die Hörsaalbezeichnung ist der Webseite [www.seniorenuni.uzh.ch](http://www.seniorenuni.uzh.ch) zu entnehmen. Die Vorlesungen werden zudem über die *WiseLearn/myUZH3-Plattform* live übertragen. Auf dieser Plattform stehen sie jeweils eine Woche nach der Vorlesung zum zeit- und ortsunabhängigen Anschauen zur Verfügung.

## **ASVZ**

Zum Angebot des Akademischen Sportverbands Zürich ASVZ sind Sie mit unserem Mitgliederausweis **nicht** Zutrittsberechtigt. Momentan ist nur der Ausweis der UZH3 mit entsprechender Registrierung gültig.

## **Verpflegung**

Cafeteria und Mensa der ZHAW sind auch für die Teilnehmenden der Seniorenuniversität zugänglich.

Die Cafeteria mit Automaten zur Selbstbedienung ist durchgehend geöffnet. Die Mensa ist von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

# Teilnahmegebühren

## **Jahresabonnement: CHF 150**

Bestellung:

- Sie können sich jederzeit online via [www.bjauw.ch](http://www.bjauw.ch) oder mit dem Formular im Programmheft (Seite 19) anmelden.
- Nach der Anmeldung erhalten Sie die Rechnung und nach deren Bezahlung den Mitgliederausweis (gültig jeweils für ein Kalenderjahr).
- Bitte verwenden Sie nur den von uns verschickten Einzahlungsschein bzw. die darauf vermerkten Konto- und Referenznummern oder den QR-Code.
- Allen bereits registrierten Mitgliedern wird Ende Jahr automatisch das neue Programm zugestellt – zusammen mit der Rechnung für das Folgejahr.

## **Einzeleintritt: CHF 20**

Zu bezahlen an der Tageskasse vor der Aula.

## **KulturLegi**

Mit dem KulturLegi-Ausweis bezahlen Sie die Hälfte des Eintrittspreises oder des Jahresabos. Für den Kauf eines Einzeleintritts ist der Ausweis an der Tageskasse vorzuweisen. Für den Kauf eines Jahresabos ist eine Kopie des Ausweises der Anmeldung beizulegen.

## **Gutscheine**

An der Tageskasse sind Gutscheine für einen Einzeleintritt im Wert von CHF 20 erhältlich.

## **Verlust des Mitgliederausweises**

Für die Zustellung eines Ersatzausweises wird eine Gebühr von CHF 20 erhoben.

## **Kündigung Jahresabo**

Die Kündigung ist jederzeit schriftlich oder durch das Nichtbezahlen der Rechnung möglich. Der Jahresbeitrag wird nicht zurückerstattet.

# Lageplan ZHAW

St.-Georgen-Platz 2, 8400 Winterthur

Eingang im Halbrundbau



# Programm Frühjahrssemester 2025

Mittwoch, 19. Februar 2025

## **Klimaschutz und Wohlstand**

Prof. Dr. Frank Christian Krysiak, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Europainstitut der Universität Basel

Das Problem des Klimawandels stellt uns vor grosse Herausforderungen. Viele Länder (unter ihnen auch die Schweiz) haben sich verpflichtet, bis 2050 Netto-Null zu erreichen, um einen starken Klimawandel zu vermeiden. Doch wie können wir dieses Ziel erreichen? In welchen Lebensbereichen braucht es dafür Veränderungen? Was für politische Rahmenbedingungen und Massnahmen können helfen, damit es uns gelingt? Wer wird durch Klimaschutz belastet: sind es die «Reichen» oder einkommensschwache Familien, die Bevölkerung auf dem Land oder jene in der Stadt?

Mittwoch, 26. Februar 2025

## **Entwicklung zu einer neuen geopolitischen Weltordnung**

Prof. em. Dr. Beat Hotz-Hart, Mitglied des Universitätsrates, Universität Zürich

Entwicklungen in den USA, China und Europa werden zu drei Szenarien von neuen Weltordnungen verdichtet: (1) Multipolare, heterogene und fragmentierte Weltordnung mit schwachen internationalen Institutionen; (2) Entkopplung, Abschottung und Innenorientierung, bi-polare Weltordnung; (3) multipolare und regelbasierte Welt mit tragfähigen internationalen Institutionen. Beurteilung unter verschiedenen Aspekten.

Mittwoch, 5. März 2025

## **Die Hausarztmedizin und ihre Rolle in Zeiten von Fachkräftemangel, zunehmenden Kosten und steigendem Bedarf nach guter Qualität**

Prof. Dr. med. Sven Streit, Berner Institut für Hausarztmedizin, Universität Bern

Die Hausarztmedizin spielt eine entscheidende Rolle in einer Zeit, in der wir mit Fachkräftemangel, steigenden Kosten und einem wachsenden Bedarf an qualitativ hochwertiger Versorgung konfrontiert sind. In diesem Vortrag werden wir die Bedeutung der Hausärzte für unser Gesundheitssystem untersuchen. Wir werden diskutieren, wie Hausärzte eine umfassende und koordinierte Betreuung bieten können, die den individuellen Bedürfnissen gerecht wird und gleichzeitig die Gesamtkosten senkt. Darüber hinaus werden wir den Einfluss des Fachkräftemangels auf die Hausarztmedizin betrachten und Lösungsansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen untersuchen. Dieser Vortrag bietet eine einzigartige Gelegenheit, mehr über die Rolle der Hausarztmedizin in unserer Gesellschaft zu erfahren.

Mittwoch, 12. März 2025

## **Die Schweiz in Krisen – Wie sich Wissenschaft und Politik neu finden müssen**

Prof. Dr. Caspar Hirschi, School of Humanities and Social Sciences, Universität St. Gallen

Cyberangriffe, Credit Suisse-Kollaps, Ukrainekrieg, Pandemie: Die Schweiz ist von den jüngsten Krisen auf dem falschen Fuss erwischt worden. So unterschiedlich die Krisenursachen und -abläufe jeweils waren, stets drängte sich der Eindruck auf, die Schweiz sei schlecht vorbereitet und müsse drauflos improvisieren. Tatsächlich zeigt sich in den jüngsten Krisen ein ausgeprägter «Ad-hoc-Ismus», der vor allem den Umgang mit wissenschaftlicher Fachexpertise kennzeichnet. Was sind die Ursachen dafür, und was kann die Schweiz tun, um künftig besser auf Krisen vorbereitet zu sein? Schliesslich: Wie kann die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Politik vor und während künftiger Krisen verbessert werden? Diesen Fragen geht der Vortrag nach.

Mittwoch, 19. März 2025

## **Wie viel Glück braucht es, dass es uns gibt?**

### **Eine Reise durch astronomische Dimensionen**

Prof. em. Dr. Kathrin Altwegg, Physikalisches Institut, Universität Bern

Bis jetzt wurden laut NASA mehr als 5500 Planeten ausserhalb des Sonnensystems entdeckt. Man schätzt allerdings die Zahl der Planeten im Universum auf weit mehr als  $10^{22}$ . Warum haben wir dann die andern noch nicht gehört? Wo bleiben die Aliens? Wieviel Glück braucht es, dass es uns überhaupt gibt? Eine kurze Geschichte des Universums, des Sonnensystems und des Lebens auf unserem Planeten bringt einige Antworten auf diese Fragen. Wie lange das Glück noch anhält, liegt in unseren Händen, aber nicht nur. Dieser Vortrag soll einige Denkanstösse zu uns Menschen und zu unserem astronomischen Umfeld geben.

Mittwoch, 26. März 2025

## **The Big 5 – die grossen sozialen Gesundheitsrisiken**

Prof. Dr. Oliver Hämmig, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention, Universität Zürich

Gesundheit oder vielmehr Krankheit, Sterblichkeit und Lebenserwartung sind sozial sehr ungleich verteilt in der Bevölkerung. Individuelle Lebensstile und persönliche Verhaltensweisen als primäre Ursachen davon sind es ebenfalls. Die Ursachen dieser Ursachen wiederum sind aber nicht etwa personale, sondern soziale Faktoren, genauer soziale Lebensumstände, Erfahrungen und Benachteiligungen. Darunter befinden sich fünf, die sich je nach Umständen (Stärke, Dauer, Häufigkeit) als besonders einschneidend und gesundheitsgefährdend herausgestellt haben.

Mittwoch, 2. April 2025

### **35 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer: Was bleibt?**

Prof. Dr. Ulrike Zeuch, Deutsches Seminar, Universität Zürich

Viel ist darüber geschrieben worden, welche Veränderungen der Fall der Mauer für Deutschland, Europa und die ganze Welt mit sich brachte. Im Vortrag soll es jedoch um die literarische Betrachtung gehen. Zu Wort kommen werden Autor:innen, die nach 1989 resümiert haben, was bleibt. Neben dem Rückblick werden die Bestandsaufnahme aus heutiger Sicht und die Erwartungen an die Zukunft Themen sein.

Mittwoch, 9. April 2025

### **Migräne: Ich sehe, was Du nicht siehst**

PD Dr. Athina Papadopoulou, Oberärztin für Neurologie, Universitätsspital Basel

Kopfschmerzen sind sehr häufig und können viele verschiedene Ursachen haben. Meistens sind sie «primär» (harmlos), es gibt aber auch «sekundäre Kopfschmerzen», welchen eine potenziell gefährliche Ursache zugrunde liegt (z.B. Blutung im Gehirn). Von den primären Kopfschmerzen sind Spannungskopfschmerzen und Migräne die häufigsten Formen. Zudem ist die Migräne eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen überhaupt (in der Schweiz geschätzt ca. 1 Million Betroffene).

Im Vortrag werden folgende Themen angesprochen:

- Kopfschmerzen: Unterscheidung zwischen harmlosen und gefährlichen Formen
- Migräne (Diagnose, Pathophysiologie der Kopfschmerzen sowie der «Migräne-Aura»)
- Therapie der Migräne

Mittwoch, 16. April 2025

### **9/11 – Wie zuverlässig sind Erinnerungen?**

Prof. em. Dr. Klaus Opwis, Allgemeine Psychologie und Methodologie, Universität Basel

Erinnern Sie sich noch an die dramatischen Ereignisse des 11. Septembers 2001? Der Vortrag diskutiert Befunde von Studien, die über mehr als 10 Jahre die Erinnerungen von Personen an die Ereignisse des 11. Septembers 2001 untersucht haben. Wie stabil und/oder veränderlich sind diese Erinnerungen? Wie angemessen sind die Erinnerungen? Grundlage sind gedächtnispsychologische Forschungen zum Konzept des «flashbulb memory». Damit gemeint sind Erinnerungen, die sich gleichsam in unser Gedächtnis eingebrannt haben und die wir über Jahrzehnte lebhaft, detailliert und angemessen abrufen können.

Mittwoch, 23. April 2025

### **Rechtswissenschaft ohne Recht**

Prof. Dr. Andreas Kley, Rechtswissenschaftliches Institut, Universität Zürich

Es ist eine Krux mit dem Recht. Der Ausdruck 'Recht' hat nicht eine, sondern viele Bedeutungen. Je nachdem, was man unter dem Begriff versteht, gibt es unterschiedliche und vor allem auch wenig wünschbare «Rechtsordnungen». Das Recht ist ein Regelwerk, das es ermöglicht, Konflikte zu schlichten und zu beenden auf sprachlichem, d.h. auf friedlichem Weg. Es gilt auf der nationalen und der internationalen Ebene. Leitlinie sind dabei vorher aufgestellte Regeln.

In den letzten 10 bis 25 Jahren ersetzt die physische und militärische Gewalt immer mehr die friedliche Konfliktledigung. Beispiele dafür sind die zahlreichen Kriege, etwa der Ukrainekrieg, oder auf nationaler Ebene die vielen Staatsstrieche oder der Einsatz von willkürlicher Staatsgewalt gegen die Bevölkerung. Es sind auch politische Bewegungen entstanden, die ihre Anliegen mit physischer Gewalt durchsetzen. Dies alles zeigt, dass die regelbasierte Friedensordnung nicht selbstverständlich und in Gefahr ist.

Mittwoch, 30. April 2025

## **Klangschätze bewahren: Eine Reise durch das Phonogrammarchiv der Universität Zürich**

Dr. Camilla Bernardasci und Dr. Dieter Studer-Joho, Institut für Computerlinguistik, Phonogrammarchiv, Universität Zürich

Das Phonogrammarchiv der Universität Zürich ist das älteste Tonarchiv der Schweiz; es sammelt Dialektaufnahmen aller vier Landessprachen. Nach einem Überblick über die Archivgeschichte widmen wir uns den Herausforderungen, mit denen ein Tonarchiv im digitalen Zeitalter konfrontiert ist, wie Medienaufbewahrung, technische Entwicklung, Digitalisierung und Archivierung. Dabei lassen wir viele Kostbarkeiten erklingen.

Mittwoch, 7. Mai 2025

## **Was wird aus Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen im Erwachsenenalter?**

Prof. em. Dr. Hans-Christoph Steinhausen, Kinder- und Jugendpsychiater und Klinischer Psychologe, Universität Zürich

Die Hälfte aller im Lebensverlauf auftretenden psychischen Störungen beginnt im Kindes- und Jugendalter. Die Risiken für das Entstehen und den weiteren Verlauf dieser psychischen Störungen im Erwachsenenalter sind zahlreich und unterschiedlich verteilt. Sie werden beispielhaft, auch mit Bezug auf eigene Studien, für Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS), Autismus, Schizophrenie, Depressionen und die Essstörung der Anorexia nervosa dargestellt. Ferner werden die Auswirkungen der Therapie auf den Verlauf dieser Störungen zusammengefasst.

# Programm Herbstsemester 2025

Mittwoch, 17. September 2025

## **Einsatz von Bewegungsanalyse zur Entwicklung von Technologien in der Physiotherapie**

Michelle Haas, MSc ETH in Gesundheitswissenschaften und Technologie, ZHAW Gesundheit, Institut für Physiotherapie

In der Physiotherapie kommen vermehrt neue Technologien wie beispielsweise Computerspiele oder unterstützende Geräte wie Robotik zum Einsatz. Aber was braucht es, bis ein Produkt mit Patient:innen verwendet werden darf? Oft stellt sich die Frage «Welches Bewegungsmuster zeigt eine Person dabei?» oder «Wird die gewünschte Muskulatur auch wirklich trainiert?». Solche Fragen können durch Bewegungsanalyse beantwortet werden.

In dieser Vorlesung erfahren Sie, wie Bewegungen im Bewegungslabor gemessen werden und wie diese Messungen zur Entwicklung und Prüfung von Therapieprodukten genutzt werden.

Mittwoch, 24. September 2025

## **Reisefreiheit und Tourismus – ein historischer Überblick**

Prof. Dr. Valentin Groebner, Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern

Es ist nur sechs Jahre her: 2019 waren 'overtourism' und die negativen Effekte des boomenden Fremdenverkehrs medial allgegenwärtig. Dann kam die Pandemie, mit geschlossenen Grenzen, verlassenen Flughäfen und mit zuvor unvorstellbaren Registrierungs- und Kontrollpflichten überall. 2024 waren global wieder so viel Touristen unterwegs wie zuvor, auch in der Schweiz. Oder mehr. Was lässt sich aus der Vergangenheit über die Zukunft des Tourismus lernen?

Mittwoch, 1. Oktober 2025

## **Mumienforschung: Aus der Vergangenheit für die heutige Medizin lernen**

Prof. Dr. med. Frank Rühli, Medizinische Fakultät, Universität Zürich

Gab es Arthrose und Arterienverkalkungen schon in früheren Zeiten? Wie entwickelt sich die Lebenserwartung? Antike Mumien sind eine wichtige Quelle für die biomedizinische Forschung. Mit modernster Technik können auch für die heutige Medizin bedeutende Informationen zu Gesundheit und Krankheit aus vergangenen Zeiten erforscht werden. Im Vortrag werden bekannte Mumien wie Tutanchamun oder Ötzi besprochen, aber auch die generelle Bedeutung von biomedizinischen Mumienanalysen wird dargelegt. Verschiedene Erkenntnisse sind dem Swiss Mummy Project zu verdanken, einer seit über 20 Jahren an der Universität Zürich beheimateten weltweit tätigen Forschungsgruppe.

Mittwoch, 8. Oktober 2025

## **Der Blick für das Gemeinwohl – und die Macht des Gemeinsinns**

Prof. em. Dr. Peter-Ulrich Merz-Benz, Soziologisches Institut, Universität Zürich

Immer wieder, auf verschiedenste Art, wird das Gemeinwohl für uns zum Thema – der Schutz vor Covid ist nur ein Beispiel. Doch wie lässt sich das Gemeinwohl bestimmen? Weder durch kollektive Entscheidungsfindung noch durch Massnahmen der Wohlfahrtsökonomie. Der Weg zum Gemeinwohl führt in die Sphäre der «Gemeinschaft», zum «Gemeinsinn», einem intuitiven Wissen davon, was für uns das 'Richtige' ist.

Mittwoch, 15. Oktober 2025

### **Energiekrise – hausgemacht oder importiert?**

Dr. Michel Piot, Institut für Mathematische Statistik und Versicherungslehre, Universität Bern

Die Befürchtungen einer Strommangellage in der Schweiz wurden im Jahr 2022 plötzlich sehr real. Liegen Versäumnisse in der europäischen und Schweizer Energiepolitik vor oder handelte es sich um ein unvorhersehbares Aufeinandertreffen zahlreicher ungünstiger Ereignisse?

Mit dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien und dem indirekten Gegenvorschlag zur Blackout-Initiative sollen Massnahmen ergriffen und angedacht werden können, die dazu beitragen, die mittel- bis langfristige Winterversorgung mit Strom zu sichern.

Was ist der Stand der Umsetzung und mag der Zubau der Produktion in der Schweiz dem erwarteten Stromverbrauchswachstum folgen?

Mittwoch, 22. Oktober 2025

### **Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier. Eine Betrachtung aus ethischer Perspektive**

Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger, Institut für Sozialethik, Universität Luzern

Wie ist das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren zu bestimmen? Soll Tieren auch eine «Würde» zugesprochen werden, oder erweist sich die Rede vom «Eigenwert» der Tiere als passender? Gilt es, die Menschenrechte auch auf Tiere auszuweiten? Diese und ähnliche Fragen sowie ihre praktischen Konsequenzen werden im Rahmen des Vortrags zur Diskussion gestellt.

Mittwoch, 29. Oktober 2025

## **Die Regulierung der Zuwanderung im schweizerischen Recht**

Prof. Dr. iur. Alberto Achermann, Advokatur und Consulting Partner Migration Experts Group, Bern

Fragen der Zuwanderung stehen hierzulande regelmässig im Zentrum öffentlicher Debatten. Die eingereichte «Nachhaltigkeitsinitiative» verlangt nun, dass die Bevölkerung bis 2050 nicht über 10 Millionen ansteigen darf.

Das Ausländerrecht hat die Aufgabe, Zuwanderung zu regulieren und Kriterien dafür zu entwickeln. Die Zulassungspolitik hat dabei verschiedensten Interessen zu genügen, so u.a. den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, den privaten Interessen, mit der Familie zusammenleben zu können, dem Lern- und Ausbildungsstandort Schweiz.

Mittwoch, 5. November 2025

## **Euphemismen und Fehlbezeichnungen in den Beziehungen zur EU**

Dr. Georges Baur, Forschungsbeauftragter am Liechtenstein-Institut

Mit «Marktzugangsabkommen», «Vertragsbestimmungen sui generis» oder «Zwei-Pfeiler-Struktur» verwenden Politik, Verwaltung und Wissenschaft Begriffe, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU regelmässig auftauchen. Mit solchen Begriffen aus der Rechtsprache sollen bestimmte Assoziationen geweckt werden. Begriffe sollen Sachverhalte abbilden, unter denen grundsätzlich dasselbe verstanden wird. Allerdings können mit Begriffen auch «falsche Fährten gelegt» und den Adressatinnen und Adressaten «ein X für ein U vorgemacht» werden. Das gilt auch in der schweizerischen Europadiskussion. In diesem Vortrag soll erklärt werden, woher einige der vorstehend genannten Begriffe stammen und was sie eigentlich bedeuten. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie die interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Teil begrifflich hinters Licht geführt werden.

Mittwoch, 12. November 2025

### **Das Rätsel der Antimaterie**

Dr. Katharina Müller, Physik-Institut, Universität Zürich

Wenn Materie und Antimaterie sich eigentlich gegenseitig auslöschen, wieso konnte das Universum entstehen? Bis heute ist nicht verstanden, wieso sich Materie und Antimaterie kurz nach dem Urknall nicht gegenseitig komplett ausgelöscht haben und wieso wir in einem Universum leben, das von Materie dominiert wird. Dieser Frage wird unter anderem in den Experimenten am CERN nachgegangen. Erfahren Sie in diesem Vortrag, was genau Antimaterie ist, wieso deren Verständnis so wichtig ist und wie Forschende Antworten auf ihre Fragen zu bekommen versuchen.

Mittwoch, 19. November 2025

### **Globale Skalpelle: Single-Port-Roboter, 5G-Fernsteuerung aus der Ferne und KI in der Chirurgie**

Prof. Dr. Christian Fankhauser, Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin, Universität Luzern

Ab 2024 revolutioniert der Da Vinci SP-Roboter in der Schweiz die minimalinvasive Chirurgie. Durch eine 2,5cm Öffnung ermöglicht er präzise Eingriffe mit weniger Schmerzen und kürzeren Erholungszeiten. 5G erlaubt weltweite Fernsteuerung durch Experten. Künftig könnte KI Operateure objektiv bewerten und selbstständig operieren, was die Chirurgie tiefgreifend verändert und ethische Debatten anstößt.

Mittwoch, 26. November 2025

## **Das Universitäre Tierspital Zürich – Dienstleistung, Lehre und Forschung unter einem Dach**

Prof. Dr. med. vet. Jean-Michel Hatt, Ärztlicher Direktor Universitäres Tierspital

Das Universitäre Tierspital ist mit über 460 Mitarbeitenden und rund 30'000 Patienten mehr als nur die grösste Tierklinik der Schweiz. Als Teil der Universität Zürich deckt es verschiedene Aufgaben ab. An 365 Tagen im Jahr während 24 Stunden bietet es Tierbesitzer:innen einen spezialisierten Service für ihre Tiere an. Am Universitären Tierspital werden Studierende der Veterinärmedizin und Lernende in tierärztlicher Pflege ausgebildet, und Tierärzt:innen absolvieren international anerkannte Weiterbildungsprogramme. Zudem ist das Universitäre Tierspital auch ein Ort der Forschung, in dem das tierärztliche Wissen von morgen generiert wird. Der Vortrag bietet Einblicke in eine faszinierende Welt von Menschen und Tieren.

Mittwoch, 3. Dezember 2025

## **Forensische Genetik: vom DNA-Profil zum Täterprofil?**

Dr. ès Sc. Martin Zieger, Institut für Rechtsmedizin, Universität Bern

Sie kommt in jedem modernen Krimi vor: die Forensische DNA-Analyse. DNA-Profile stellen seit zwei Jahrzehnten ein unverzichtbares Werkzeug der Forensik dar und helfen Polizei und Staatsanwaltschaft dabei, Tatorte mit Tatverdächtigen zu verknüpfen. Neue Erkenntnisse aus der Genetik machen es heute möglich, aus DNA-Spuren auch das Aussehen einer tatverdächtigen Person vorherzusagen. Diese Vorhersage wird als «Phänotypisierung» bezeichnet. Sie ist seit 2023 auch in der Schweiz rechtlich zulässig. Der Vortrag gibt nach einer kurzen Einführung in die Forensische Genetik einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Phänotypisierung. Dabei wird auch auf ethische Überlegungen eingegangen.

## Anmeldeformular für ein Jahresabo

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

KulturLegi      bitte Kopie des Ausweises beilegen

### Anmeldung für eine weitere Person:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

KulturLegi      bitte Kopie des Ausweises beilegen

### Einsenden an:

Seniorenuniversität Winterthur, E. Camenzind, Heusbergstrasse 8,  
8614 Bertschikon (oder via E-Mail: [uni.sekretariat@biaw.ch](mailto:uni.sekretariat@biaw.ch))



# Seniorenuniversität Winterthur

Ein Angebot von

**B i A W – Bildung im Alter Winterthur**

**Wir danken der Zürcher Kantonalbank, Sitz Winterthur, für den Druck dieses Programms**



Zürcher  
Kantonalbank

**sowie**

**der ZHAW für das Gastrecht und die Betreuung vor und während den Vorlesungen.**

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



# Hallo Digital Workshops



Die Welt und auch das Banking werden immer digitaler. In unseren kostenlosen Workshops helfen wir Ihnen vom Einrichten des eBankings bis zur Nutzung von ZKB TWINT. Entdecken Sie alle unsere Workshops unter: [zkb.ch/events](https://zkb.ch/events)



Zürcher  
Kantonalbank